

Die Epistel

gemeinschafft mit seinen bösen wercken. Ich hette ench vil zeschreyben / aber ich wolt nit durch zadel vnd dinnten / sonder ich hoff zu euch zekommen / vnd mundtlich mit euch zereden / auff das euwere fröud vollkommen sey. Es grüssend dich die kinder diner Schwester der anferwelten / Amen.

1. Ioan. 16. c
2. Ioan. 1. d

Die dritt Epistel Joannis.

Die dritt lobt die liebe vnd freundschaft den dieneren des worts bewisen. Schreybt wider Diotrophes: wär güts thüt vnd freundschaft beweist / ist auß Gott: wär das nit thüt / der kennt Gott nit.

21



Der Elter. Gaius dem liebe / den ich lieb hab in der warheit. Mein lieber / ich wünsch in allen stücken das es dir wol gange / vnd gesund syest / wie es dan deiner seel wol gadt. Ich bin aber seer erföudt do die brüder kamend / vñ zeügend vñ diner warheit / wie dan du wandlest in d warheit. Ich hab kein grössere fröud dan die / das ich hör meine kinder in der warheit wandlen.

Heb. 13. d

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

1. Cor. 9. b

2. Cor. 11. d

Matt. 10. c

Mein lieber / du thüst treuwlich was du thüst an den brüderen vnd gesten / die von deiner liebe zeüget habend vor der gemeind: vnd du hast wol gethon / das du sy gfertigt hast würdiglich vor Gott. Dann vñ seines namens willen sind sy außgezogen / vñ vñ habend von den Heyden nichts genomen. So söllend wir nun söliche aufneimen / auff das wir der warheit beholffen werdind.

B Ich hab der gemeind gschriben / aber Diotrophes / der vnder jnen wil den fürgang haben / nimpt vnns nit an. Darumb / wenn ich kum / wil ich in erinneren seiner wercken die er thüt / das er mit bösen Worten über vns pladeret: vñ last sich an dem nit benügen / nimpt nit nun die brüder nit an / sonð weerets auch denen die es thun wöllend / vnd stoßt sy auß der gemeind.

psal. 76. d

Mein lieber / nit volg nach dem bösen / sonder dem güten. Wär wol thüt / der ist vonn Gott: wär übel thüt / der sicht Gott nit. Der

metrius hat zügnuß von yederman / vñ von der warheit / vnd wir zeügend auch / vnd ir wüssend dz vnser zügnuß waar ist. Ich hatt vil zeschreyben / aber ich wolt nit mit dinnten vñ fäderen zu dir schreibē. Ich hoff aber dich bald zesehen / so wöllend wir mundtlich mit einander redē. Frid sey mit dir. Es grüssend dich die fründ. Grüß die fründ mit namen.

Die Epistel des heyligen Apostels Jacobs.

Das erst cap.

Er ermant zu gedulcin lyde / vñ ob yeman die kunst zleyde nit habe / der begäre vñ bitte sy von Gott in styffem glauben. Gott versücht zu keinē argen / es flüßt auß dem brunnen nit dan güts. Man sol das wort Gottes nit allein hören / sonder auch thun. Was rechte geistligkeit vnd Gottsdienst sye.



Acobus ein knecht Gottes vñ des Herre Jesu Christi / den zwölff geschlächten die da sind hin vñ hat / fröud zünor. Meine liebe brüder / achtēd es ytel fröud wenn jr in mancher

ley versüchungen fallend / vnd wüssend das das einwer bewarter glaub gedult würck / die gedult aber hat ein vollkommen werck / vñ das jr sygind vollkommen / vnd ganz / vñ kein mangel habind. So aber yemants vnder euch mangel hat an weyßheit / der bitte von Gott / d da gibt einfaltiglich / vñ verwyßts niemants / so wirt sy im gegebē werden. Er bitte aber im glauben / vñ zweysle nit. Dann wär da zweyslet / der ist glych wie ein wällen des meers / die vom wind getribē vñ bewegt wirt. Sölicher mensch gedencke nun mit das er etwas von dem Herren empfaben werde. Ein wanckelmütiger man ist vnstät in allen seinen wägen.

Ein brüder aber / der nidrig ist / rüme sich seiner höhe: vñ der da reych ist / rüme sich seiner nidrigkeit. Dan wie ein blüm des grafes wirt er vergon. Die Son gadt auß mit der hitz / vñ das graf verwälcket / vnd die blüm falt ab / vnd sein hüpsche gestalt verdirbt: als so wirt d reych in seiner haab verschwynen.

Sälig

Rom. 9. d

1. Pet. 1. b

Zach. 13. b

Prou. 2. d

Ioan. 15. c

Marc. 11. f

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b

1. Pet. 1. b